

Land Art am Lauberhorn

WENGEN Am Lauberhorn ist am Wochenende ein Landart-Art-Projekt der besonderen Art zu bestaunen: Der Schweizer Künstler Daniel Zimmermann hat die 4,5 Kilometer lange Strecke des Skiklassikers in eine hölzerne Landschaftsskulptur verwandelt.

Seit einer Woche ist der 40-jährige Zimmermann mit einem Team von Helfern mit der Installation der Skulptur beschäftigt: Wo im Winter die Abfahrer um Hundertstelsekunden kämpfen, werden 10 000 Gipserleisten aus Fichtenholz aufgereiht, jede von ihnen 2,7 Meter lang und 2,5 Zentimeter breit. Es entsteht eine hölzerne Piste oder ein Kunstwerk, welches die Ideallinie des Abfahrtsrennens «physisch sicht- und erlebbar» werden lässt, wie der Künstler mitteilt. Nach der Vernissage am Samstag ist das Kunstwerk nur bis am Sonntag in natura zu bewundern. Danach wird es wieder abgebaut.

Für die Nachwelt festgehalten wird das Projekt in einem Kurzfilm mit dem Titel «Ideallinie auf dem Lauberhorn». Er zeigt die hölzerne Ideallinie aus der Sicht eines Rennfahrers, der den Streckenrekord von 2:24,23 Minuten unterbietet. Die Filmpremiere findet am 13. Januar 2007 statt, am Tag des Lauberhornrennens, auf der Grossleinwand im Zielraum. Im Juni 2007 sollen zudem auf einem Wanderweg entlang der Strecke Fotos des Kunstprojekts installiert werden. (sda)

INFORMATIONEN unter www.lauberhornrennenimsommer.ch

